Analyse eines Regulus Antimonii dargestellt aus dem Grauspiessglanzerze der Caspari-Zeche bei Arnsberg;

von

Apotheker Müller.

Zur Feststellung der Verunreinigungen des *Regulus Antimonii* wurde eine Quantität desselben zum feinsten Pulver zerrieben; das Gewicht betrug 1,235 Grm. Dieses Pulver wurde in einen Setzkolben mit Salpetersäure zu 1,2 spec. Gewicht einige Stunden digerirt. Nach vollendeter Oxydation filtrirte man, wusch das auf dem Filtrum zurückbleibende Antimonoxyd vollkommen aus und leitete in das Filtrat einen anhaltenden Strom Schwefelwasserstoffgas ein. Der durch Schwefelwasserstoff hervorgebrachte rothbraune Niederschlag wurde mit Schwefelammonium digerirt; der zurückbleibende unlösliche Niederschlag abfiltrirt, in Salpetersäure gelöst und mit verdünnter Schwefelsäure so lange versetzt, als noch ein Niederschlag entstand. Der abfiltrirte, getrocknete und geglühte Niederschlag von schwefelsaurem Bleioxyd wog 0,010 Grm., entsprechend 0,0068 Grm. Blei. Die im Filtrate auf Silber und andere Metalle angestellten Reactionen gaben nur negative Resultate.

In der von dem durch Schwefelwasserstoff entstandenen Niederschlage abfiltrirten Flüssigkeit zeigte sich nach Sättigung mit Ammoniak und Zusatz von Schwefelammonium ein schwarzer Niederschlag, welcher abfiltrirt, in Salzsäure gelöst und durch Zusatz einiger Tropfen Salpetersäure oxydirt wurde, demnächst mit Ammoniak in Ueberschuss versetzt, fiel Eisenoxydhydrat nieder, welches abfiltrirt, getrocknet und durch Glühen in Eisenoxyd verwandelt wurde.

Das Gewicht desselben betrug 0,002 Grm., welche 0,0014 Grm. Eisen entsprechen.

Andere Metalle wurden im Filtrate nicht gefunden.

Es bestehen demnach die in Arbeit genommenen
1,235 Grm. *Regulus Antimonii* aus:

Antimon..	1,2268 Grm.
Blei.....	0,0068 „
Eisen	0,0014 „
	<hr/> 1,2350 Grm.

und in Procenten berechnet, aus:

Antimon..	99,9337
Blei.....	0,0550
Eisen.....	0,0113
	<hr/> 100,0000

Es wäre wünschenswerth, diesen *Regulus Antimonii*
auf einen Gehalt an Arsen zu prüfen. D. R.